

Unter Verschluss? Zum Umgang mit NS-Kunst in Museen

23. bis 25. März 2022

Vor Ort in Wien und via Zoom

Veranstaltung in Kooperation mit dem Wien Museum

Das Erbe des Nationalsozialismus in Museumssammlungen ist häufig unsichtbar und geht weit über das hinaus, was gemeinhin als ‚Raubkunst‘ bekannt ist. Durch Ankaufspolitik und Kunsthandel kam es während der Zeit des Nationalsozialismus in vielen Häusern zu Erweiterungen in den Sammlungsbeständen, die sich an der NS-Ideologie orientierten – darunter explizit systemkonforme Kunst, die nach 1945 oftmals in den Depots verblieb. Auch in den folgenden Jahrzehnten, und bis heute, gelangten Objekte mit NS-Bezug auf unterschiedlichen Wegen in Museumssammlungen. Dort lagern sie, oft weitgehend unbemerkt und mehr oder weniger unter Verschluss. Gut so?

Der Workshop nimmt diese Frage zum Ausgangspunkt, um eine Debatte darüber anzustoßen, wie heute und in Zukunft mit solchen Beständen umgegangen werden kann. Denn es sind grundsätzliche Fragen, die sich stellen: Soll man ent-sammeln, im Depot belassen, Schenkungen annehmen oder ablehnen? Auf welche Weise ist die Präsentation solcher Bestände in Ausstellungen überhaupt möglich? Wieviel Kontextualisierung ist nötig und wie herausfordernd sind Fragen der Gestaltung, um eine problematische ästhetische oder emotionale Aufladung der Objekte zu vermeiden? Mit Blick auf unterschiedliche Häuser fragen wir nach der Verantwortung, die Museen im Umgang mit der Präsenz der NS-Zeit in ihren Sammlungen zukommt und diskutieren die ethischen und gestalterischen Herausforderungen, die das Zeigen von NS-Kunst mit sich bringt.

Mit

Stefan Benedik Teamleitung Public History (Kuratieren, Sammeln, Konservieren), Haus der Geschichte Österreich, Wien (A)

Silke von Berswordt-Wallrabe Vorsitzende der Stiftung Situation Kunst, Bochum (D)

Wolfgang Brauneis Kunsthistoriker und Kurator, Köln/Berlin (D)

Matti Bunzl Direktor Wien Museum, Wien (A)

Ute Haug Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin, Leitung Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte, Hamburger Kunsthalle, Hamburg (D)

Ingrid Holzschuh Kunst- und Architekturhistorikerin, Wien (A)

Irina Koerdts Ausstellungsarchitektin, koerdtutech, Wien (A)

Laura Langeder Junior Sammlungskuratorin, Haus der Geschichte Österreich, Wien (A)

Gerhard Milchram Kurator und Provenienzforscher, Wien Museum, Wien (A)

Sabine Plakolm-Forsthuber Professorin für Kunstgeschichte, TU Wien (A)

Doron Rabinovici Historiker und Schriftsteller, Wien (A)

Almar Seinen Art historian and exhibition maker, Amsterdam (NL)

Sanja Utech Ausstellungsarchitektin, koerdtutech, Wien (A)

Veranstaltungsleitung

Teresa Mocharitsch wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Graz (A)

Eva Tropper Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (A) koerdtutech

Programm

Mittwoch, 23. März *Wien Museum MUSA*

18.30 **Lagerbestände: Was machen wir mit der Kunst aus der Nazi-Zeit?**
Öffentliche Keynote von Doron Rabinovici

Donnerstag, 24. März *Wiener Rathaus*

09.00 - 10.00 **Begrüßung**
Matti Bunzl

Einführung ins Thema und Vorstellungsrunde
Eva Tropper und Teresa Mocharitsch

10.00 - 10.40 **Toxische Objekte. Erwerbungen des Wien Museums im Nationalsozialismus**
Gerhard Milchram

10.40 - 11.00 Pause

11.00 - 11.40 **Problembehaftete Sammlungen beforschen: Zur Erfassung eines Museumsbestandes aus dem Kontext der Hamburger Kunsthalle**
Ute Haug

11.40 - 12.20 **„Bitte mir diese Altlast abzunehmen!“ – Sammlungsaufbau und Ausstellungspraxis im hdgö zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und produktiver Irritation**
Stefan Benedik und Laura Langeder

12.20 - 14.00 Mittagspause

14.00 - 14.40 **Caution required? Exhibiting Design of the Third Reich**
Almar Seinen

14.40 - 15.00 Pause

15.00 - 15.40 **Die ästhetische Präsenz brechen: Herausforderungen der Gestaltung am Beispiel der Ausstellung *Auf Linie. NS-Kunstpolitik in Wien***
Ingrid Holzschuh und Sabine Plakolm-Forsthuber

Anschließend: Rundgang durch die Ausstellung mit den Gestalterinnen
Irina Koerdt, Sanja Utech

Freitag, 25. März

09.00 - 09.40 **„Nazi-Kunst ins Museum?“ Zum Umgang mit systemkonformer Kunst im Rahmen der Ausstellung *Artige Kunst. Kunst und Politik im Nationalsozialismus***
Silke von Berswordt-Wallrabe

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

09.40 – 10.20	Kontinuitäten befragen, Netzwerke beforschen: Die Ausstellung <i>Die Liste der ‚Gottbegnadeten‘. Künstler des Nationalsozialismus nach 1945</i> im Deutschen Historischen Museum Wolfgang Brauneis
10.20 – 11.00	Pause und Ortswechsel
11.00 – 12.00	Besuch der Ausstellung <i>Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum</i> im hdgö
12.00	Schlussdiskussion